



Bild: Ralf Roetschek | GDOL 1.2

**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Katholisch-Theologische
Fakultät

Dr. Jens Gieseke

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam,
Gastprofessor im Thüringer Forschungsverbund
"Diktaturerfahrung und Transformation"

Vortrag

Die ostdeutsche Volksmeinung: Wie demokratisch war die DDR-Bevölkerung?

Was wollten die DDR-Bürgerinnen und -Bürger, die im Herbst 1989 auf die Straße gingen – und was wollten diejenigen, die zu Hause blieben? Inwiefern interessierten sie sich für Politik? Und was verstanden sie unter Demokratie? Diese Fragen beschäftigen die Debatten bis in die Gegenwart. Unter der SED-Diktatur war die unabhängige Artikulation von politischen Ansichten unmöglich. Doch aus Geheimdienstberichten und verdeckten Meinungsumfragen lässt sich rekonstruieren, was die DDR-Bevölkerung unter Politik verstand und an welchen Werten sie sich orientierte: Wie demokratisch war die DDR-Bevölkerung?

Donnerstag, 05. Dezember 2019, 18:00 Uhr
Katholisch-Theologische Fakultät, Coelicum
Domstraße 10, 99084 Erfurt.

Eine Veranstaltung des Forschungsverbundes
„Diktaturerfahrung und Transformation“ an der
Universität Erfurt und der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

FORSCHUNGSVERBUND
**Diktaturerfahrung
+ Transformation**

GEFÖRDET VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung